

Deine Ausbildung als:



Fachkraft im Gastgewerbe

Gastronomie? Ist das nicht ein Aushilfsjob?

Nein - Fachkraft im Gastgewerbe ist ein 2-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Gastgewerbe (Ausbildungsbereich Industrie und Handel).

Was verdiene ich denn da?

Nach deiner Ausbildung erhältst du bei einem tarifgebundenen Betrieb ein Einstiegsgehalt von 2.019,00 € brutto.

Wo kann ich damit denn später arbeiten?

Fachkräfte im Gastgewerbe finden in erster Linie Beschäftigung in gastronomischen Betrieben, also Cafés, Restaurants, Bars u.Ä. Aber auch Hotels, Cateringfirmen, Kantinen, Diskotheken, Jugendherbergen oder z.B. Kurkliniken können spätere Arbeitgeber sein.

Was muss ich dafür können?

Als Fachkraft im Gastgewerbe erfüllst du den Menschen die du als Kunden betreust bestmöglich ihre Wünsche. Das solltest du gerne und geduldig tun und dabei die entsprechenden Umgangsformen an den Tag legen. Stress darf dabei für dich kein Thema sein und manchmal benötigst du auch ein dickes Fell.

Jeder Mensch und jede Situation sind anders. Du solltest Spaß daran haben, dass jeder Tag neue Herausforderungen mit sich bringt.

Im Gastgewerbe sind Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit unerlässlich. Du musst dich auf dein Team verlassen können und dein Team muss sich auf dich verlassen können.

Du hast viel mit Getränken und Lebensmitteln zu tun – Hygiene ist da ein sehr wichtiges Thema und das beginnt natürlich schon bei dem eigenen gepflegten Äußeren. Berufsbekleidung gehört im Gastgewerbe zur Normalität und du solltest immer darauf achten, dass sie sauber und gepflegt ist. Außerdem hältst du dein Arbeitsumfeld während der gesamten Arbeitszeit stets sauber und ordentlich.

Die Abrechnung muss natürlich stimmen. Das macht zwar in der Regel eine elektronische Kasse, aber wenn die mal ausfällt, solltest du das mit deinen Mathematikkenntnissen schaffen können.

Da du sicherlich auch einmal Touristen aus dem Ausland betreuen wirst, sind gute Englischkenntnisse hilfreich. Die dazu notwendigen Formulierungen lernst du in der Berufsschule.

Es ist durchaus von Vorteil, wenn du körperlich einigermaßen fit bist. Immerhin wirst du einen Großteil deiner täglichen Arbeitszeit gehend oder stehend verbringen.

In der Gastronomie zu arbeiten, bedeutet in der Regel, dass du häufig in den Abendstunden und auch mal am Wochenende, am Sonntag und an Feiertagen arbeiten wirst. Das sollte kein Problem für dich sein, wenn du eine Ausbildung als Fachkraft im Gastgewerbe machen möchtest. Je nach Arbeitgeber kann es sogar nützlich sein, wenn du Langschläfer/In und Nachteule bist.

Warum Gastgewerbe?

Die Arbeit im Gastgewerbe muss man mögen. Wenn du bereits erste Erfahrungen, z.B. mit einem Ferienjob, gemacht hast und es dir Spaß gemacht hat, solltest du eine Ausbildung im Gastgewerbe in Erwägung ziehen. Die Arbeit ist stressig, aber sie wird auch immer spannend und abwechslungsreich sein. In größeren Betrieben hast du zudem auch eine gute Chance, dich mit entsprechender Leistung schnell hochzuarbeiten.

Jobs im Gastgewerbe wird es vermutlich immer geben, unter normalen Umständen hast du also eine krisensichere Beschäftigung. Die enge Kollegialität im Gastgewerbe beschreiben viele Beschäftigte als das Beste an ihrem Beruf, oft nennen sie sie die zweite Familie. Außerdem ist das Gastgewerbe international. Mit einer guten Ausbildung kannst du weltweit in deinem Beruf eine Anstellung finden und viel herumkommen.

Kann ich mich später beruflich weiterentwickeln?

Ganz klar ja! Wenn du deine Ausbildung als Fachkraft im Gastgewerbe beginnst, kannst du dich z.B. noch innerhalb des ersten Jahres entscheiden, Koch oder Köchin zu werden, denn bis dahin sind die Ausbildungsinhalte gleich.

Direkt an die zweijährige Ausbildung kannst du eine ein- bis eineinhalbjährige Anschlussausbildung zum/zur Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau, zum/zur Hotelfachmann/ Hotelfachfrau, zum/zur Hotelkaufmann/ Hotelkauffrau oder zum/zur Fachmann/ Fachfrau für Systemgastronomie anschließen. Das kannst du mit deinem Ausbildungsbetrieb auch schon während der Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe absprechen.

Wenn du nach deiner Anschlussausbildung noch weiter lernen möchtest, kannst du eine Weiterbildung an einer Fachschule belegen und dich als Geprüfte/r Fachwirt/In im Gastgewerbe, als Betriebswirt/In für Hotel- und Gaststättengewerbe, als Geprüfte/r Restaurantmeister/In, als Barmeister/In, Hotelmeister/In oder auch als Ausbilder/In weiter qualifizieren.

Wenn du in eine Führungspositionen aufsteigen möchtest oder dich später mit einem eigenen Hotel- oder Restaurantbetrieb selbstständig machen willst, kannst du auch ein Studium zum Bachelor of Arts Hotel- und Tourismusmanagement, Bachelor of Arts Event Management oder Bachelor of Science Ernährungswissenschaften absolvieren.

Insgesamt gibt es weit über 70 mögliche Berufe, die du dir mit einer ersten Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe nach und nach erschließen kannst. Eine sehr gute Beschreibung der vielfältigen Berufe im Gastgewerbe findest du bei:

<https://www.karriere101.de/ausbildung/berufliche-ausbildung-an-hotelfachschulen/>

Du interessierst dich für eine Ausbildung im Gastgewerbe? Wir bieten dir an, einen Probetag Gastro-Luft bei einem unserer Partnerunternehmen zu schnuppern.

Du weißt bereits, dass du im Gastgewerbe deine berufliche Zukunft hast und suchst noch den Betrieb, der zu dir passt? Wir unterstützen dich gerne bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsbetrieb und organisieren dir ein Praktikum!

Kontakt:

Melanie Ochsenfarth

Portastraße 9

32423 Minden

Telefon: 0571 784678-21

Mail: bewerbung@zukunft-ausbildung.org

Gastgewerbe Funfacts

Die höchste Kneipendichte Deutschlands weisen offiziell die Städte Bochum und Köln auf. Auf 1000 Einwohner kommt dort eine Kneipe, es gibt also genug Platz für alle.

Wenn du unter Mageirocophobie leidest, ist das Gastgewerbe leider nicht die richtige Branche für dich. Diese Menschen haben Angst vor dem Kochen und sind in der Küche schichtweg verloren. Rund die Hälfte der Betroffenen gibt an, dass die Ursache für ihre Phobie in einem Kochkurs liegt. Da ist dann wohl etwas schief gelaufen...

Pro Minute verkauft McDonalds weltweit 75 Burger – alleine in Deutschland sorgen dafür ca. 55.000 Angestellte.

Schräge Angebote – kuriose Berufe. Wenn Tourismus und Gastgewerbe mit ungewöhnlichen Marketingkonzepten neugierige Besucher locken, entstehen verrückte Jobs. So begeistert ein Hoteldichter in Stratford-upon-Avon unter dem Künstlernamen Judge the Poet Gäste mit aus dem Stehgreif gedichteten Versen und in Miami beschäftigt das Ritz-Carlton ein männliches Modell als Sonnencreme-Butler.